

[boerse.ARD.de](#) > [Meldungen](#) > [Druck auf Cromme wächst](#)

Vor ThyssenKrupp-Hauptversammlung

Druck auf Cromme wächst

Zum Tag der Abrechnung droht die Hauptversammlung von ThyssenKrupp am kommenden Freitag zu werden. Immer mehr Aktionäre und Investoren fordern den Rücktritt von Aufsichtsratschef Gerhard Cromme.



ThyssenKrupp-Aufsichtsratschef Gerhard Cromme

Milliardenverluste, Pannen beim Stahlwerkbau, Affären um Luxusreisen - viele ThyssenKrupp-Aktionäre sind sauer. Seit Mitte 2011 ist der Kurs des Stahl- und Technologiekonzerns fast um die Hälfte eingebrochen. Im vergangenen Jahr zählte die Aktie zu den wenigen Dax-Titeln, die an Wert verloren.

Der Rausschmiss des halben Vorstands geht einigen leidgeprüften Aktionären nicht weit genug. Sie fordern auch den Aufsichtsratschef Cromme auf, die Verantwortung für das Desaster zu übernehmen und zurückzutreten. "Cromme muss weg", verlangen einige Anteilseigner. Sie werfen ihm Versäumnisse im Zusammenhang mit den Fehlplanungen bei den Stahlwerken in Übersee und den Affären vor.

Investor fordert Neuanfang auch auf Aufsichtsratebene

Ein glaubwürdiger Neuanfang bei ThyssenKrupp könne nicht auf der Vorstandsebene enden, sagte Hans-Christoph Hirt von der einflussreichen Londoner Investorenvertretung Hermes Fund Managers der "Welt am Sonntag". Der Aktionärsvertreter plädierte für "eine geordnete Nachfolgeregelung an der Spitze des Aufsichtsrats".

Mehrere Aktionäre haben Gegenanträge eingereicht. Die Aktionärsschützer der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) hat angekündigt, dem Aufsichtsrat die Entlastung zu versagen.

Offener Brief der deutschen Aufsichtsräte an Cromme

In einem offenen Brief riefen mehrere Ex-Topmanager der deutschen Industrie Cromme zum Rückzug auf, berichtete das Magazin "Der Spiegel". Crommes Umgang mit den Affären werfe ein falsches Bild auf all jene Aufsichtsräte, die sich "mit großer Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit" für gute Unternehmensführung einsetzten, hieß es in dem Brief der "Vereinigung der Aufsichtsräte in Deutschland".

Doch die Krupp-Stiftung dürfte die Absetzung von Cromme verhindern. Sie hält gut 25 Prozent der Anteile und kann wichtige Entscheidungen blockieren. Der 99-jährige Firmenpatriarch und Stiftungschef Berthold Beitz hält zu Cromme.

Cromme selbst denkt ebenfalls nicht an einen freiwilligen Rückzug. Er laufe nicht davon, sagt er. Man darf gespannt sein, wie er bei der Hauptversammlung die massive Kritik der Aktionäre kontern wird.

nb

Mehr dazu bei boerse.ARD.de

[Cromme klebt an seinem Amt <URL: http://boerse.ard.de/meldungen/cromme-klebt-an-seinem-amt100.html>](http://boerse.ard.de/meldungen/cromme-klebt-an-seinem-amt100.html)

[ThyssenKrupp – und der Wahnsinn geht weiter? <URL: http://boerse.ard.de/meldungen/thyssenkrupp-und-der-wahnsinn-geht-weiter100.html>](http://boerse.ard.de/meldungen/thyssenkrupp-und-der-wahnsinn-geht-weiter100.html)

[Stahlharte Zeiten für ThyssenKrupp <URL: http://boerse.ard.de/meldungen/stahlharte-zeiten-fuer-thyssenkrupp100.html>](http://boerse.ard.de/meldungen/stahlharte-zeiten-fuer-thyssenkrupp100.html)

© boerse.ARD.de

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der boerse.ARD.de